

Energie ist gefragt

Energie/Trafohäuschen auf dem Wilhelmsplatz steht der Platzentwicklung im Weg. Am vergangenen Samstag waren die Wehringhauser Bürger eingeladen, zu einem Workshop zur Umgestaltung des Wilhelmsplatzes zu kommen. Da das Thema für viele Leute eine zentrale Rolle spielt, war die Veranstaltung gut besucht. Die gute Moderation und auch die gute Vorbereitung des Nachmittags trugen dazu bei, die unterschiedlichen Ansprüche an die Platznutzung ausgleichend zu kommunizieren und eine weitgehend gemeinsame Perspektive der Bürger für das Bauvorhaben zu schaffen. Wir erhoffen uns als Bürger und Geschäftsleute viel von der Umgestaltung des Platzes.

Ein offensichtlich gemeinsamer Wunsch vieler Workshopteilnehmer war es, das Energie-Trafohäuschen im unteren Teil des Platzes zugunsten eines Flächengewinns für die Platzgestaltung durch eine moderne und deutlich kleinere Lösung zu ersetzen. Dies würde Raum schaffen für die vielfältigen Nutzungsinteressen, die für den begrenzten Raum des Platzes vorgetragen wurden. Da diese Maßnahme jedoch aus den Fördermitteln der „Sozialen Stadt“ nicht finanzierbar ist und die Stadt Hagen keine Eigenmittel für den Rückbau von ca. 60000 Euro bereitstellen kann, ist aus Sicht vieler Wehringhauser Energie als lokales Unternehmen und Eigentümer gefragt, hier Handlungsspielraum für die Stadtentwicklung in Wehringhausen zu schaffen. Wir glauben für viele Wehringhauser zu sprechen, wenn wir Energie dazu auffordern, hier unbürokratisch zu handeln und einen Rückbau des Trafohäuschens zu übernehmen. Denkbar und wünschenswert ist es, eine Andockstation für Elektrofahrräder und Elektroautomobile zu planen. Hierfür können sicherlich noch entsprechende Fördertöpfe genutzt werden.

**Gabriele Haasler (Händler- und Handwerkergemeinschaft „Wir in Wehringhausen“),
Stephan Peddinghaus (Grüner Stern) und Uli Schäfer (Roter Stern Wehringhausen)**